

Rechtsanwaltsfachangestellte/r

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Berufsausbildung, geregelt nach Berufsbildungsgesetz (BBiG)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Betrieb und Berufsschule



■ Was macht man in diesem Beruf?

Rechtsanwaltsfachangestellte unterstützen Rechtsanwälte und -anwältinnen in Kanzleien dabei, Beratungs- und Vertretungsaufträge zu erledigen. Sie vereinbaren beispielsweise Besprechungstermine mit Mandanten und führen Akten und Register sowie Termin-, Fristen- und Wiedervorlagekalender.

Weiterhin fertigen sie Schriftsätze an, beispielsweise für Zivil- und Strafprozesse oder Miet- und Arbeitsgerichtsstreitigkeiten. Zudem berechnen sie Forderungen und bereiten Schriftstücke für Mahnverfahren und Zwangsvollstreckungen vor. Daneben überwachen und verbuchen sie Zahlungseingänge und bearbeiten die gesamte Korrespondenz.

■ Wo arbeitet man?

Rechtsanwaltsfachangestellte arbeiten hauptsächlich in Rechtsanwaltskanzleien.

Sie sind in Büros tätig.

■ Worauf kommt es an?

- **Sorgfalt** und **Verantwortungsbewusstsein** sind notwendig, denn Rechtsanwaltsfachangestellte müssen Akten und Register korrekt führen und dabei z.B. Termine und Fristen beachten. Beim Umgang mit sensiblen Daten ist **Verschwiegenheit** Pflicht. Da sie auf unterschiedliche Bedürfnisse und Anliegen ihrer Mandanten eingehen müssen, ist eine ausgeprägte **Serviceorientierung** wichtig.
- Die Korrespondenz ist eine wichtige Aufgabe von Rechtsanwaltsfachangestellten. Gutes **Deutsch** ist Voraussetzung, besonders in den Bereichen Rechtschreibung und Ausdrucksfähigkeit. Für die Berechnung von Gebühren braucht man **Mathematik**, vor allem die Grundrechenarten und die Prozentrechnung. Hintergrundwissen in **Wirtschaft** und **Recht** ist für die tägliche Arbeit von Vorteil.

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 325 bis € 600
- 2. Ausbildungsjahr: € 435 bis € 650
- 3. Ausbildungsjahr: € 525 bis € 750

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Auszubildungsanfänger/innen 2010 (in %)



■ Welche Alternativen gibt es?

Wenn es mit dem Ausbildungsplatz zum Rechtsanwaltsfachangestellten/zur Rechtsanwaltsfachangestellten nicht klappt, hier eine kleine Auswahl von Alternativberufen mit vergleichbaren Ausbildungs- bzw. Tätigkeitsinhalten:

- Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r
- Notarfachangestellte/r
- Patentanwaltsfachangestellte/r
- Justizfachangestellte/r
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

■ Ausbildungsplatz gesucht? Weitere Informationen gewünscht?

	Betriebliche Ausbildungsstellen und Praktikumsstellen findet man in der Online-JOBBÖRSE: http://arbeitsagentur.de >> JOBBÖRSE
	Schulische Ausbildungsplätze findet man im Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung KURSNET: http://arbeitsagentur.de >> KURSNET
	Ausführliche Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen, Bilder und Filme gibt es im Informationssystem BERUFENET: http://arbeitsagentur.de >> BERUFENET
	Einblicke in Ausbildung und Beruf bieten zahlreiche Filme unter http://arbeitsagentur.de >> BERUFETV
	Infos zu Ausbildung und Beruf (z.B. Tagesabläufe von Azubis) für Schüler/innen bis Klasse 10 bietet planet-beruf.de: http://arbeitsagentur.de >> planet-beruf.de >> Mein Beruf >> Berufe von A-Z
	Internet-Plätze, Medien und Informationen zu Ausbildung und Beruf bieten die Berufsinformationszentren (BiZ) in den Agenturen für Arbeit. Adressen und Infos zum BiZ stehen hier zur Verfügung: http://arbeitsagentur.de >> Bürgerinnen & Bürger >> Ausbildung >> Berufsinformationszentren
	Telefonnummern für einen Termin zum Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit findet man hier: http://arbeitsagentur.de >> Partner vor Ort